

Sie haben Krankheitssymptome, die mehrere Organe betreffen?

Sie sind seit mehreren Jahren von Arzt zu Arzt geschickt worden?

Laut gängigen Laborauswertungen scheinen Sie kerngesund zu sein, aber Sie fühlen sich krank, müde und kraftlos. Mit den Vorträgen an diesem Tag werden verschiedene Krankheitsursachen und Beschwerden in einen Zusammenhang gestellt.

Kontakt-Telefon

04192 - 819 844 0

Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen dann zurück.

webseite

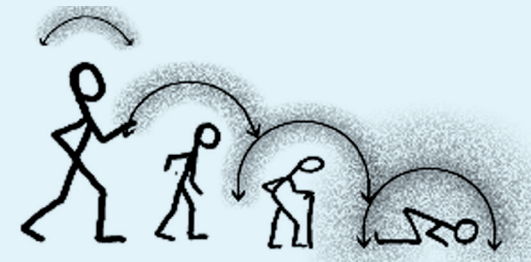
www.umweltkranke.de

Gruppenleitung

Ruth Schwark-Sobolewski

Mail: **shum@umweltkranke.de**

Freundliche Unterstützung durch
die: DRV Nord und die Securvita



Selbsthilfe Umweltkranke Mittelholstein

Versteckte Krankmacher erkennen und vermeiden

10. September 2016

im Schlosssaal Bad Bramstedt

Bleek 16

Beginn 11.00 Uhr

Anmeldung erbeten
bis zum **8. September**
unter **04192-8198440**

oder

shum@umweltkranke.de

Eintritt: **9,- Euro**

**Imbiss und Getränke
sind im Preis enthalten!**

11.00 Uhr Begrüßung –
durch die Moderatorin
Frau Dr. Barbara von Holt

11.15 Vortrag – *„Der Darm als zentrales Entzündungs- und Regulationsorgan“*
Dr. Claus Herrmann Bückendorf,
Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere
Medizin.

Der Darm ist das zentrale Organ,
das Entzündungen eindämmt und das
Immunsystem reguliert. Umweltfaktoren
und Stress haben einen Einfluss auf die
Darmschleimhaut und ein erhebliches
Krankheitspotential. Nicht nur für den
Darm, sondern daraus resultierend auch
für andere Organe.

12.15 Uhr Vortrag – *Wenn Essen krank
macht. „Möglichkeiten und Grenzen der
Ernährungstherapie“*
*Nahrungsmittelunverträglichkeiten und
„falsche“ Ernährung.*

Janet Blöcker, Diätassistentin.
Viele Menschen klagen über unklare
Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall
oder Verstopfungen. Dahinter können
sich Nahrungsmittelunverträglichkeiten
verbergen.
Der Vortrag gibt einen kleinen Einblick
in die Möglichkeiten und Wege im Um-
gang damit.

13.30 Uhr Eine Stunde Pause

14.30 Uhr Vortrag – *„Expositionsab-
hängige, nicht übertragbare Krankheiten“*
Prof. Lygia Therese Budnik

Nicht übertragbare Krankheiten verur-
sachen in vielen Ländern mehr als 90
Prozent aller Todesfälle. Ganz vorne
stehen Herz-Kreislauf-Erkrankungen
und Krebs. Diese Erkrankungen sind
zum großen Teil vermeidbar. Ein Blick
aus der Arbeits- und Umweltmedizin.

15.15 Uhr Vortrag – *„Wenn Medika-
mente krank machen - Unerwünschte
Arzneimittelwirkungen können
genetische Ursachen haben“*

Dr. Eckard Schnackenberg, Institut
für Pharmakogenetik und genetische
Disposition.

Obwohl Medikamente während der Ent-
wicklung und Zulassung sorgfältig
geprüft und von vielen Menschen bei
normaler Dosierung gut vertragen
werden, kommt es vor, dass Nebenwir-
kungen auftreten. Wenn unerwünschte
Arzneimittelwirkungen wiederholt
auftreten, die therapeutische Wirkung
eines Medikamentes ausbleibt, die
Therapie übermäßig anspricht und/oder
ggf. bei weiteren Familienmitgliedern
unerwünschte Arzneimittelwirkungen
vorgekommen sind, können angebore-
ne, genetische Gründe für die Neben-
wirkungen verantwortlich sein.
In diesen Fällen kann für eine Vielzahl
von Medikamenten, aber nicht für alle,
die Möglichkeit einer humangenetischen
Analyse zur Prüfung einer genetischen
Ursache in Erwägung gezogen werden.

**„Wer nach
Gesundheit, fragt
der sollte auch
bereit sein,
seinen krankma-
chenden Lebensstil
zu verlassen.“**

Franz Schmaus

